

Kleine Anfrage 2881

des Abgeordneten Peter Vida (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

Kosten Umweltberichte

Im Land Brandenburg sind 5 regionale Planungsgemeinschaften u.a. für die Erstellung und Betreuung bis zur Genehmigung der Regionalpläne Wind einschließlich zugehörigen Umweltberichten verantwortlich. Es handelt sich hierbei um die Regionalen Planungsgemeinschaften Havelland-Fläming, Prignitz-Oberhavel, Oderland-Spree, Uckermark Barnim und Lausitz-Spreewald. Speziell für die Erstellung der Umweltberichte bediente man sich nach meiner Kenntnis in den letzten Jahren des Unternehmens „Gesellschaft für Ökosystemanalyse und Umweltdatenmanagement mbH“ (ÖKO-DATA) in den Planungsgemeinschaften Uckermark-Barnim, Prignitz-Oberhavel und Lausitz-Spreewald, welches insgesamt also ca. 62 % der Landesfläche ausmachen, die von einer Firma bewertet und begutachtet wurden. Der Regionalplan Prignitz-Oberhavel befindet sich derzeit noch in der 2. Entwurfsauslegung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Was gab sicher neben dem Angebotspreis den Ausschlag, dass ÖKO-DATA immer den Zuschlag erhielt? Um wieviel % lag immer das nächste jeweils preislich höhere Angebot über dem von ÖKO-DATA?
2. Wie hoch waren die von ÖKO-DATA verursachten Kosten für die jeweils letzten beiden Umweltberichte in den 3 Regionalplangebieten?
3. Sind die Kosten innerhalb der beauftragten Summen geblieben oder wurden diese überschritten? Wenn ja, in welchen Größenordnungen und warum?
4. Wie erklären Sie den hohen Anteil der identischen Wortlaute der jeweiligen Umweltberichte und z.T. der Natura 2000-Berichte?
5. Wieso werden die Umweltberichte nicht in den Amtsblättern veröffentlicht?
6. Können Sie erklären und erläutern, welche „regionalen Datengrundlagen“ für die Bewertung des Schutzgutes Mensch und menschliche Gesundheit den jeweiligen Umweltberichten vom Landesamt für Umwelt oder anderen Behörden (Bsp. Gesundheitsämtern) zu Grunde lagen?